

Universitäts- und Landesbibliothek Tirol

Organisations-Statut und Lehrplan der Handelsschule in Bozen

Öffentliche Handelsschule in Bozen

Bozen, 1890

Lehrplan der Handelsschule in Bozen

Lehrplan

der

Handelsschule in Bozen.

I. Religionslehre.

Der Lehrstoff für diesen Gegenstand wird in gleicher Weise wie an der Volksschule gemäß §. 5 des Reichsvolksschulgesetzes von den betreffenden Kirchenbehörden festgestellt.

2. Unterrichtssprache.

Lehrziel: Klares Verständnis der Mittheilungen Anderer in der Muttersprache. — Fähigkeit, sich mündlich und schriftlich richtig auszudrücken; Fertigkeit im ausdrucksvollen Lesen und in der Wiedergabe des Gelesenen; Bekanntschaft mit den wichtigsten literarischen Erscheinungen des Volkes, in dessen Sprache der Unterricht ertheilt wird.

Vorbereitungsclassen (4 Stunden).

Geläufiges und sinnreiches Lesen, Wort- und Sacherklärung. Mündliche Wiedergabe des Gelesenen, orthographische Übungen mit Beachtung ähnlich lautender Wörter. Der erweiterte einfache Satz, Unterscheidung des einfachen vom mehrfachen Satze; sämtliche Redetheile; Übungen in der Wortbildung; schriftliche Wiedergabe gehörter Erzählungen und kurzer Beschreibungen; Abfassung

einfacher Privatbriefe auf Grund von Dispositionen, (Einleitung, Ausführung, Schluss). Memorieren passender Lesestücke. (Alle 8 Tage eine Hausaufgabe, alle 14 Tage eine Schulaufgabe).

I. Classe (4 Stunden).

Wiederholung der Formenlehre. Die Analyse der Satzglieder des einfachen Satzes. Interpunctionslehre und Rechtschreibung; die gebräuchlichsten Fremdwörter im Geschäftsverkehre. Der zusammengesetzte und zusammengezogene Satz; Satzanalyse. Lectüre prosaischer und poetischer Lesestücke; correctes Lesen und Nach-erzählen des Gelesenen. Memorieren passender Lesestücke. (Alle 8 Tage eine Hausarbeit, alle 14 Tage eine Schularbeit).

II. Classe (3 Stunden).

Wiederholung der Formen- und Satzlehre; Wiedergabe des Lehrstoffes mit eigenen Worten; Gliederung der Hauptgedanken; Disposition mustergiltiger Prosastücke. Fortgesetzte orthographische Übungen. Kurze Angabe der wichtigsten literarischen Leistungen in der betreffenden Unterrichtssprache mit übersichtlicher Angabe der einschlägigen biographischen Daten. Freie Wiedergabe gelesener Prosastücke und Übungen im freien Vortrage. (Alle 14 Tage eine Hausarbeit, alle 3 Wochen eine Schularbeit). Die schriftlichen Übungen schreiten von der einfachsten Reproduction bis zum leichten selbstentworfenen Aufsätze über praktische Themata vor.

3. Kaufmännisches Rechnen.

Lehrziel: Sicherheit in der Ausführung aller für den Kaufmann wichtigen Berechnungen des Warengeschäftes unter steter Berücksichtigung der wirklichen Geschäftspraxis.

Vorbereitungsclassse (4 Stunden).

Die vier Grundrechnungsarten in ganzen Zahlen und Decimalen; besondere Übungen im Laterieren. Rechnen mit gemeinen Brüchen; Rechnen mit mehrnamigen Zahlen und gemeinen Brüchen; Resolvieren und Reducieren. Erklärung des metrischen Maß- und Gewichtssystemes. Fleißige Übungen im mündlichen (Kopf-) Rechnen bei jeder passenden Gelegenheit. (Alle 14 Tage eine Hausarbeit, alle 3 Wochen eine Schularbeit).

I. Classe (4 Stunden).

Die vier Grundoperationen in ganzen und Decimalzahlen; Laterieren längerer Reihen; die Theilbarkeit der Zahlen; Rechnen

mit gemeinen Brüchen, jedoch nur mit ein-, höchstens zweiziffrigen Zählern und Nennern. Bei allen diesen Rechnungsoperationen sind die wirklich praktischen Rechnungsvortheile anzuwenden; Rechnen mit ein- und mehrnamigen Zahlen; Resolvieren und Reducieren. Die wälsche Praktik. Das Wichtigste über geometrische Verhältnisse und Proportionen; die Regeldetri; die Schlussrechnung; der Ketten-satz; Durchschnitts-, Mischungs-, Gesellschaftsrechnung; — Procent-rechnungen von, auf und in 100; Anwendung auf praktische Fälle, wie: Berechnung von Gewinn, Verlust, Spesen, Provision, Gewichtsverlust etc. Erklärung des metrischen Maß- und Gewichtssystemes; Münz-, Maß- und Gewichtssysteme in Österreich-Ungarn, Deutschland, den romanischen Ländern, England, Russland und den Vereinigten Staaten von Nordamerika. Berechnung von Münzen nach dem Wiener Coursblatte. Ganz einfache Warenauctionen in eigener und fremder Währung zumeist für inländische Warenbezüge. — Abfassung von Noten, Facturen und Rechnungen in jenen Formen, welche in der Praxis vorkommen, Übungen im Kopfrechnen bei jeder passenden Gelegenheit. (Alle 8 Tage eine Hausarbeit, alle 14 Tage eine Schularbeit).

II. Classe (4 Stunden).

Wiederholung der schwierigeren Partien aus dem Lehrstoffe des ersten Jahrganges, besonders der Procent- und Interessen-rechnungen; Rechnen mit Zinsnummern; Zinseszinsrechnung; Terminrechnung; Discontrechnung. — Die im Handelsgewerbe üblichen Zahlungsmittel: Gold- und Silberwährung, Scheidemünze, Papiergeld, Cheks, Cassascheine. Zweck und Einrichtung der Postsparkasse; Wechsel; Wichtigstes über den Verkehr mit Wechseln, (Platzwechsel, Devisen, Wechseldiscont). — Conto-Corrente in der landesüblichen Methode. Warenrechnung. Berechnung der im Wiener Coursblatte der Warenbörse notierten Waren, insbesondere Kaffee, Zucker, Getreide, Mehl, Petroleum, Öle etc. Erklärung des Coursblattes der Wiener Effecten-Börse. — Complicirtere Warenauctionen für fremde, selbst überseeische Bezüge. (Wöchentlich 1 Hausarbeit, alle 3 Wochen eine Schularbeit).

4. Kaufmännische Correspondenz und Comptoir-Arbeiten.

Lehrziel: Fertigkeit in der Ausführung der schriftlichen Comptoirarbeiten in Warengeschäften.

I. Classe (3 Stunden).

a) Anfertigung einfacher Noten und Rechnungen im Warenhandel; Gewichtsnoten; Facturen; Ein- und Verkaufsrechnungen; Quittungen; Ausschreiben von Wechseln und Anweisungen. — Schriftstücke im Frachtenverkehre (Frachtbriefe, Ladescheine, Connossemente etc.). — Schriftstücke im Postverkehre (Adressen, Geldbriefe, Postanweisungen, Postaufträge, Postpakete etc.). Telegramme, Zeugnisse.

b) Allgemeine Einleitung über den kaufmännischen Briefstil (Kürze, Bedeutung jedes Wortes). Form der Briefe; Behandlung der ein- und ausgehenden Briefe im allgemeinen. Specielle Behandlung folgender Briefgattungen: Circulare, Briefe mit Aufträgen über Kauf, Verkauf oder Bestellung von Waren; Widerruf von Kaufaufträgen: Offerte; Begleit- und Avisbriefe; Schuldscheine.

Als Hausarbeit sind die in der Schule gearbeiteten Schriftstücke in Reinschrift wiederzugeben; alle 3 Wochen eine Schularbeit.

II. Classe (4 Stunden durch 5 Monate [1. Semester]).

Warenerklärungen für die Zollbehandlung; Discontnoten; Ausarbeiten von Conto-Correnten nach der landesüblichen Methode; Preiscourante; Empfehlungsschreiben; Erkundigungsschreiben; Mahnbriefe; Behandlung von Anständen (Reclamationsschreiben); Entschuldigungsschreiben; Briefe in Wechselangelegenheiten (Tratten- und Rimessenbriefe und solche in Domicilangelegenheiten); Creditbriefe; Vollmachten; Reverse; einfache Eingaben an Behörden, z. B. Anzeigen über Procuraertheilung, Veränderung in der Firma; Gesuch um Eintragung einer Firma in das Handelsregister etc.

Als Hausarbeiten gelten die anzulegenden Reinschriften; alle 3 Wochen eine Schularbeit.

Buchhaltung.

Lehrziel: Theoretische und praktische Bekanntschaft mit den verschiedenen Methoden, die Bücher von Warengeschäften in kaufmännischer Art zu führen.

I. Classe (3 Stunden).

Einfache Buchführung, auf Preis- und Mengenverrechnung für gewerbliche und kaufmännische Unternehmungen bezogen.

a) Theorie: Zweck der Buchführung; die wichtigsten Bestimmungen des Handelsgesetzbuches, welche sich auf die Führung kaufmännischer Bücher beziehen. — Erklärung der technischen

Ausdrücke. Einrichtung der Prima-Nota, des Cassabuches, des Hauptbuches, des Inventarbuches und der im Warendetailgeschäfte vorkommenden nothwendigen Hilfsbücher (Strazzen, Facturenbücher, Magazinsbücher).

b) Praktische Durchführung mehrerer einfacher, einmonatlicher Geschäftsgänge für verschiedene Detailgeschäfte, wobei überseeische Geschäfte ausgeschlossen sind.

II. Classe (I. Semester 4 Stunden, 2. Semester

Mustercomptoir).

Doppelte Buchführung in Bezug auf Preis- und Mengenverhältnisse der Waren.

a) Theorie: Wert und Charakter der doppelten Buchführung. — Einrichtung der Hilfsbücher.

b) Praktische Durchführung der bereits in der einfachen Buchführung durchgearbeiteten Geschäftspläne, um den Schülern den Unterschied zwischen den beiden Systemen der Buchführung ganz klar zu machen.

Im 2. Semester der II. Classe vereinen sich die Buchhaltung und Correspondenz im

Mustercomptoir (mit 8 Stunden).

Praktische Durchführung eines mehrmonatlichen Geschäftsplanes für ein Engros-Geschäft in Verbindung mit einem Detail-Geschäfte.

Aus dem Bankgeschäfte soll bloß das in einem solchen Engros-Geschäfte regelmäßig Vorkommende behandelt werden, dagegen soll das Speditions- und Commissionsgeschäft in dem fingierten Geschäftsplane Berücksichtigung finden; auch überseeische Geschäfte können hiebei, allerdings nur in geringerem Umfange, berührt werden, z. B. Exporte inländischer Producte. — Bücherabschluss. — Inventur.

(Selbstverständlich müssen, im I. wie im II. Jahrgange alle auf den Geschäftsgang der Buchführung bezüglichen Schriftstücke vollständig ausgearbeitet werden).

6. Handels- und Wechselkunde.

Lehrziel: Kenntniss der wichtigsten Verhältnisse und Einrichtungen, welche beim Handel in Betracht kommen. Erlangung der für die praktischen Bedürfnisse des Kaufmannes unentbehrlichen Kenntnisse aus dem Wechsel-, Handels- und Gewerberechte, in Verbindung gebracht mit praktischen Geschäftsfällen.

I. Classe.

Handelskunde (2 Stunden).

Der Handel im allgemeinen. Die Verschiedenartigkeit seines Betriebes; Handelsgegenstände; der Warenhandel. — Kauf und Verkauf; der Tauschhandel; das Geld im allgemeinen; Währung; Maße und Gewichte. — Handeltreibende (der Kaufmann); die Firma; Hilfspersonen des Handels; Handelsgesellschaften. — Hilfsgewerbe des Handels (Commissionär, Spediteur, Agenten, der Frachtführer [Fuhrmann]. Hilfsmittel des Handels (Eisenbahnen, Schifffahrt, Post, Telegraph, das Versicherungswesen, Messen, Lagerhäuser etc.). — Zölle; Monopol; Freihandel; Patente; Muster- und Markenschutz.

II. Classe.

Handels- und Wechselkunde, (4 Stunden).

Die allgemeinen gesetzlichen Bestimmungen über Handelsbücher, Firmen, Handelsbevollmächtigte, über den Abschluss und die Erfüllung von Handelsgeschäften, über die Sicherstellungsmittel bei denselben mit besonderer Berücksichtigung des I. und IV. Buches des österreichischen Handelsgesetzbuches. — Begriff und Eintheilung des Wechsels; Wechselfähigkeit; die wesentlichen Erfordernisse eines Wechsels; Wechselstempel; das Giro, die Acceptation; die Zahlung; der Protest; Verpflichtung seitens des Ausstellers; Klage-recht des Wechselgläubigers. Vervielfältigung des Wechsels; abhanden gekommene Wechsel; ausländische Wechsel, speciell ungarische.

Der Geld-, Wechsel- und Effectenhandel in den Hauptumrissen, Credit und Creditpapiere (staatliche und private) Banken, Börsen (Effecten- und Waarenbörsen), ihre Bedeutung und Organisation.

7. Geographie.

Lehrziel: Auf Grund der allgemein geographischen, sich aufbauenden Kenntnis der einzelnen Staaten als Productions- und Handelsgebiete und ihrer Stellung im Welt-Verkehre, unter steter Berücksichtigung der österr.-ungar. Monarchie.

Vorbereitungsschasse (3 Stunden).

Allgemeine Übersicht der Erdtheile nach horizontaler und verticaler Gliederung, sowie ihrer politischen Eintheilung. Eingehendere Behandlung der österr.-ungar. Monarchie und deren Nachbarländer.

I. Classe.

Handelsgeographie (3 Stunden).

Erklärung der zum Verständnisse der Landkarte nöthigsten Begriffe aus der mathematischen Geographie. Die Grundzüge der physischen Geographie mit Hervorhebung jener Partien, welche für die Production und den Verkehr von besonderer Wichtigkeit sind.

Eingehende Behandlung der österreichisch-ungarischen Monarchie; Oro- und Hydrographie, Klima, Bevölkerungsverhältnisse; landwirthschaftliche und Montanproduction, Industrie und Verkehr, insbesondere die wichtigsten Bahnnetze und Schifffahrtslinien.

Die Nachbarstaaten Österreich - Ungarns unter denselben Gesichtspunkten, jedoch nur mit Angabe jener Natur- und Industrieprodukte, welche auf dem Weltmarkte von Bedeutung oder für die bezüglichen Länder charakteristisch sind. Bei Besprechung der Verkehrsverhältnisse der einzelnen Nachbarstaaten ist in erster Linie ihr Verkehr mit Österreich-Ungarn zu berücksichtigen.

II. Classe.

Handelsgeographie (3 Stunden).

Die übrigen Staaten Europas mit ihren Colonien, soweit solche in Betracht kommen. Die selbständigen außereuropäischen Staaten. Der pädagogische Vorgang ist derselbe wie bei der Behandlung der Nachbarstaaten Österreichs-Ungarns. Die wichtigsten intercontinentalen Verkehrsmittel und Verkehrsanstalten (Postdampferlinien, Kabel, der Weltpostverein). Selbstverständlich muss beim geographischen Unterrichte fortgesetzt die Karte benützt und auf fertiges Kartenlesen besonderes Gewicht gelegt werden.

8. Naturgeschichte.

Vorbereitungsschasse (4 Stunden).

Lehrziel: Bekanntschaft mit den verbreitetsten und für das Leben wichtigsten Naturkörpern.

Leichtfassliche Darstellung der Systematik der drei Naturreiche (Mineralogie, Zoologie, Botanik). Besondere Hervorhebung jener

Ordnungen und Individuen, welche für den Unterricht der Warenkunde von größerer Bedeutung sind.

Der Unterricht ist durchwegs Anschauungsunterricht.

9. Naturlehre.

Vorbereitungsclassse (4 Stunden).

Lehrziel: Kenntniss der wichtigsten und leichtfasslichsten physikalischen Vorgänge mit steter Berücksichtigung der praktischen Bedürfnisse des bürgerlichen Lebens, hauptsächlich auf Grundlage des Experimentes erworben.

Zusammenhangsformen der Körper, Gewicht, Loth, Schwerpunkt; Ausdehnung der Körper durch Wärme; Schmelzen, Verdampfen, Luftfeuchtigkeit; Niederschläge; natürliche und künstliche Magnete; Compass; Elektrizität durch Reibung; Gewitter; Berührungselektrizität, Elektromagnet, Telegraph, Telephon; die Kohle, Kohlenoxyd, Kohlensäure, das Kalkbrennen, das Gaslicht und das elektrische Licht, Verwesung, Gährung; das Eisen, das Wasser. Communicationsgefäße, Heber, Fortpflanzung des Wasserdruckes, hydraulische Presse; das Schwimmen; Pumpen, der Heronsball, die Feuerspritze; Schall und Echo. Ebene, Spiegel; Brechung des Lichtes. Die Linse, das menschliche Auge, Brillen, Mikroskope, Fernrohre, die Photographie.

10. Warenkunde.

Lehrziel: Kenntniss der wichtigsten Waren des Welthandels nach ihren charakteristischen Eigenschaften, ihrer Gewinnung, ihrer Verwendung, ihren Verfälschungen und ihrer Verarbeitung zu Ganz- oder Halbfabrikaten. Die technologische Seite soll jedoch nur insoweit Berücksichtigung finden, als sie durch Demonstrationen ganz leicht fasslich behandelt werden kann.

Im ganzen soll die Behandlung des Lehrstoffes mehr encyclopädisch als systematisch sein.

I. Classe (3 Stunden).

Eintheilung der Waren in Gruppen nach den drei Naturreichen.

Waren aus dem Mineralreiche.

Kohle, Petroleum, Metalle und Hüttenprodukte; Salze, Thon und Glaswaren; Baumaterialien, Schleif- und Poliermittel, Mühlsteine; Schreib-, Zeichen- und Farbmateriale; Mineralsäuren; Zündstoffe etc.

Daneben aus der Technologie die Erklärung der einfachen Maschinen und der Grundprincipien, welche bei der Function der Kraftmotoren in Betracht kommen, demonstriert an guten, leicht fasslichen Modellen und Zeichnungen.

II. Classe (3 Stunden).

Waren aus dem Pflanzenreiche.

Die wichtigsten Nahrungs- und Genussmittel, Gewürze, Gährungsproducte, Gespinstpflanzen und die daraus gefertigten Gewebe, Hölzer und Rinden, Papier-, Farbstoffe, Fette, Harze, Gummate, Öle etc.

Waren aus dem Thierreiche.

Die thierische Haut und deren Theile (Leder, Haare und daraus gefertigte Gespinnste), Horn, Schildpatt, Fischbein, Zähne, Nahrungsmittel (Fleisch, Milch, Fette, Käse, Fische, Conserven). — Künstliche und natürliche Düngmittel, Seide, Wachs, Honig, Farbwaren.

An passender Stelle ist das Wichtigste über Verfälschungen einzelner Waren und die Angabe einfacher Methoden, dieselben zu erkennen, sowie über die Gefährlichkeit mancher Waren oder die beste Art der Aufbewahrung in den Unterricht aufzunehmen. — Mit den bereits vorgeschrittenen Schülern sollten möglichst viele Excursionen in Fabriken oder größere Etablissements gemacht werden.

Um den praktischen Bedürfnissen möglichst zu entsprechen, muss der Unterricht aus Warenkunde in erster Linie auf den localen Handel der Gegend, in welcher die Schule liegt, Rücksicht nehmen.

II. Kalligraphie.

Lehrziel: Heranbildung einer gefälligen und geläufigen Handschrift.

Vorbereitungsclassen (2 Stunden).

Gründliche Übung in Current- und Lateinschrift (Hausaufgaben).

I. Classe (3 Stunden).

Gründliche Übung in Current-, Latein- und Rondschrift in verschiedenen Größen (Hausaufgaben).

II. Classe (1 Stunde).

Das kaufmännische Schreiben mit Rücksicht auf die Methode im Schnellschreiben. Kaufmännische Signaturen (Hausaufgaben).

12. Italienische Sprache.

Lehrziel: Verständnis leichterer Lesestücke beschreibenden und erzählenden Inhaltes. — Gewandtheit im Abfassen gewöhnlicher kaufmännischer Briefe für das Warengeschäft; Fähigkeit, ein leichteres Gespräch zu führen.

13. Stenographie.

Lehrziel: Fähigkeit, 80 bis 100 Worte in der Minute schreiben zu können, und sicheres Lesen jedes selbst geschriebenen Stenogrammes (System Gabelsberger).

I. Classe.

Wortbildung und Wortkürzung.

II. Classe.

Satzkürzung und Schnellschriftübungen.



Übersicht

des Lehrplanes der Handelsschule in Bozen mit zwei
Classen und einer Vorbereitungsclassen.

Obligate Gegenstände	Vorber.- Classe	I. Classe	II. Classe
Religionslehre	2	2	2
Unterrichtssprache	4	4	3
Rechnen	4	4	4
Kaufmännische Correspondenz und Comptoir-Arbeiten	—	3	I. S. 4 II. S. 8
Buchhaltung	—	3	4
Handels- und Wechselkunde	—	2	3
Geographie	3	3	3
Naturgeschichte	4	—	—
Naturlehre	4	—	—
Warenkunde	—	3	3
Kalligraphie	2	3	1
Italienische Sprache	—	6	6
	23	33	33
Relativ obligat:			
Stenographie	—	2	2

Genehmigt mit Erlass des hohen k. k. Ministeriums für Cultus und Unterricht
vom 16. Mai 1890, Zahl 8647.

